

## Und jetzt alle: „Stühle vor die Türen“!

Ein Nachbarschaftsprojekt des **zentrum plus** Holthausen

Als die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des etablierten ASB-Projekts „Holthausen auf der Spur“ im Juli 2017 zusammenkamen, um eine neue Schaufel einzuweihen, wurden an Ort und Stelle ein Tisch und ein paar Stühle aufgestellt und – zusammen mit Schnittchen, Kaffee, Sekt und guter Stimmung – ergab sich spontan ein stundenlanger Austausch zwischen Nachbarn und Neugierigen. Schnell war die Erkenntnis gewonnen: Man muss nicht gleich ein großes Straßenfest veranstalten, um die Menschen einer Nachbarschaft zusammenzubringen. Manchmal ist es einfacher als gedacht, ein nachhaltiges Nachbarschaftsprojekt auf die Beine zu stellen.

Das neue ASB-Projekt „Stühle vor die Türen“ soll nachbarschaftliche Kontakte mit einfachen Mitteln ermöglichen, das Viertel beleben und für eine „Rückeroberung“ des öffentlichen Raums sorgen.



Durch das Projekt werden Menschen animiert und tatkräftig unterstützt, vor ihrer eigenen Haustür eine Zusammenkunft für die Nachbarschaft auszurichten. Bei Kaffee und Kuchen können dann Erinnerungen ausgetauscht und Geschichten erzählt, kann über Gartenarbeit gefachsimpelt, gemeinsam gestrickt, gelacht und gesungen werden – alles ganz nach Lust und Laune und natürlich generationen- und kulturübergreifend!

Im Mai 2018 startete das Projekt mit einem ersten Termin vor den Türen des **zentrum plus** Holthausen, wieder mit der freischaffenden Düsseldorfer Künstlerin Anne Mommertz zusammen. Die Fotos, die im Sommer und Herbst 2018 bei weiteren Veranstaltungen entstehen, werden anschließend im **zentrum plus** ausgestellt.



Informationen zu den Veranstaltungen, Projekten und Kursen des **zentrum plus** finden Sie im Internet unter [www.zentrum-plus.de](http://www.zentrum-plus.de). Für weitere Fragen zu den Angeboten des **zentrum plus** stehen wir Ihnen auch telefonisch unter: 02 11/930 31-44 oder per E-Mail unter: [info@zentrumplus-holthausen.de](mailto:info@zentrumplus-holthausen.de) zur Verfügung.

### Termine

**Projekt Geschichtsschreiber  
Informationsveranstaltung Düsseldorf  
Montag, 17. September, 18:00 Uhr**  
ASB-Hauptgeschäftsstelle  
Kronprinzenstr. 123, 40217 Düsseldorf  
Im Geschichtsschreiber-Projekt des ASB erzählen ältere Menschen ihre Lebensgeschichte, interessierte Ehrenamtliche schreiben das Erzählte auf. So entstehen in jedem Jahr neue Bücher, in denen der Erinnerungsschatz der Erzähler für die Nachwelt bewahrt wird. Falls Sie auch Interesse an der Teilnahme am Projekt Geschichtsschreiber haben – als Erzähler oder Schreiber –, laden wir Sie hiermit herzlich zu unserer Veranstaltung ein. Sie erhalten weitere Informationen dazu bei **Bärbel Deußen**, Projektleiterin, Tel: 02 11/930 31-32, E-Mail: [b.deussen@asb-duesseldorf.de](mailto:b.deussen@asb-duesseldorf.de)

**Donnerstag, 20. September, 17.00 Uhr**  
VHS Krefeld (Muche-Saal),  
Von-der-Leyen-Platz 2, 47798 Krefeld  
Lesung zum Thema „Das Leben ist bunt – Krefelderinnen erzählen Geschichten“

**Samstag, 6. Oktober, ab 10:00 Uhr**  
Ehrenamtsmesse  
Schadowplatz, Düsseldorf Innenstadt

**Mittwoch, 10. Oktober, 15:00 Uhr**  
Fischelner Tanztee im Saassenhof,  
Clemensstraße 15, 47807 Krefeld

**Sonntag, 21. Oktober, 15:00 Uhr**  
Filmnachmittag in der Markuskirche  
„Still Alice – Mein Leben ohne gestern“  
Kölner Straße 480, 47807 Krefeld

**Mittwoch, 14. November, 15:30 Uhr**  
Überraschungskonzert im Saassenhof  
Clemensstraße 15, 47807 Krefeld

**Donnerstag, 15. November, 15.00 Uhr**  
**zentrum plus** Hassels,  
Am Schönenkamp 146, 40599 D'dorf  
Lesung zum Thema „Vergnügungen“

**Freitag, 30. November, 15.00 Uhr**  
Wohnpark im Dahlacker,  
Im Dahlacker 8, 40223 Düsseldorf  
Erzählcafé „Schöne Weihnachtszeit – gestern und heute“

**Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende!**

Konto: Stadtparkasse Düsseldorf | Verwendungszweck: BL183

IBAN: DE35 3005 0110 1006 9058 53 | BIC: DUSSEDDXXX

Möchten Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie bitte unter Verwendungszweck Ihre Adresse an (bei Beträgen bis 200,- € reicht der Zahlungsbeleg/Kontoauszug).

## Die Teilnahme am Leben ermöglichen

### Außerklinische Intensivpflege hilft Betroffenen und entlastet Angehörige

Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls an chronischer respiratorischer Insuffizienz (Atemschwäche oder -störung) leiden, sind rund um die Uhr auf Hilfsmittel angewiesen, die sie bei der Atmung unterstützen. Dies gilt beispielsweise auch für Wachkomapatienten. Oft kann die notwendige Versorgung nur in Krankenhäusern oder speziellen Pflegeeinrichtungen geleistet werden. Für die Betroffenen bedeutet dies das Verlassen der gewohnten Umgebung, für die Angehörigen eine weitere hohe Belastung.

Der Arbeiter-Samariter-Bund bietet seit 2015 die Außerklinische Intensivpflege an. Hier sind 15 examinierte Pflegefachkräfte tätig, die eine zusätzliche Qualifikation zur Beatmung von Erwachsenen erlangt haben. Sie betreuen die Patienten dabei in einer sehr persönlichen Einzuzu-eins-Versorgung. Der Umfang der Betreuung wird individuell vereinbart: Von einigen Stunden am Tag bis zur 24-Stunden-Versorgung ist alles möglich. So können die Patienten weiter in ihrer häuslichen Umgebung bleiben. Gleichzeitig werden die Angehörigen unterstützt.

„Ohne die Außerklinische Intensivpflege wären alltägliche Abläufe für Klienten und Angehörige kaum zu bewältigen“, erklärt Mirjam Gerold, Koordinatorin des Bereichs: „Selbst auf die Ausübung des Berufs oder eine normale Freizeitgestaltung müsste man verzichten.“ Als examinierte Krankenschwester ist sie häufig selbst bei den Patienten und weiß, wie wichtig die ASB-Hilfe besonders für die Betroffenen ist.

Durch beste fachpflegerische Kompetenz, Engagement und Zusprache verschaffen Mirjam Gerold und ihr Team Betroffenen und Angehörigen die Luft zum Durchatmen – und ermöglichen ihnen damit die Teilnahme am Leben.

Weitere Informationen rund um die Außerklinische Intensivpflege erhalten Sie bei **Mirjam Gerold**, Telefon: 02 11/930 31 - 41, E-Mail: [m.gerold@asb-duesseldorf.de](mailto:m.gerold@asb-duesseldorf.de)



Foto: ASB/B. Bechtloff

## Sozialstation Düsseldorf kommt zurück auf die Kronprinzenstraße

Mit der Übernahme des Pflegedienstes Care24 der Aidshilfe Düsseldorf im Oktober 2015 war die Sozialstation des ASB Düsseldorf auf mehr als das Doppelte angewachsen. Kurzfristig wurde die ambulante Pflege in neue Räumlichkeiten nahe der Universitätsklinik Düsseldorf ausgelagert und nahm dort ihren Betrieb auf.

Drei Jahre später konnten nun neue Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft der Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf-Bilk mit großen Lagern und ausreichenden Parkflächen dazu gewonnen werden. Ab August 2018 ist die Sozialstation Düsseldorf mit den Angeboten Ambulante Pflege, Hauswirtschaftliche Versorgung und Außerklinische Intensivpflege deshalb wieder auf der Kronprinzenstraße 123 in Düsseldorf zu finden.

Wenn Sie Fragen zum Thema Pflege oder zu den Angeboten der Sozialstation Düsseldorf haben, sind wir wie folgt für Sie zu erreichen: Telefon: 02 11/930 31-35, Fax: 02 11/930 31-42, E-Mail: [sozialstation@asb-duesseldorf.de](mailto:sozialstation@asb-duesseldorf.de). Ansprechpartnerinnen: Cornelia Stefanidis (Pflege), Annelies Becker (Hauswirtschaftliche Versorgung)

### IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 46

Erscheinungsdatum: 01. September 2018

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.  
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: [info@asb-duesseldorf.de](mailto:info@asb-duesseldorf.de)

Homepage: [www.asb-region-duesseldorf.de](http://www.asb-region-duesseldorf.de)

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Anke Peters/Dirk Heiden

Verantwortlich: Carsten Brückner